

Mergentheim.

Vorbachzimmern.

ii 5

E 299

Volkskunde.

Gemeinde Vorbachzimmern,
o/a. Mergentheim.

Von Pfeifferer Alfinger.

R 44

0 1-6

287

I, 1)

I. Bitte in. Lesezeit.

1. im Alltagsleben.

Arbeitszeit. Im Sommer: Frühstück schon um 5 Uhr, Mittag um 9 Uhr, zwischen 11 u. 12 Uhr Mittagsruhezeit, zwischen 4 Uhr wieder Mittag, abends 9 bis 9 1/2 Uhr Nachtessen.

Im Winter fällt meist das Mittagessen; Zeit für Frühstück ist schon 7 Uhr, für Mittagessen 11 Uhr, f. Nachtessen 6 1/2 - 7 Uhr.

Vor dem Frühstück wird frühzeitig der Morgenspruch (Morgenspruch) gelesen, Gebetsbuch wo in und dem Haus sind Regel. Vor dem Gottesdienst steht man den Abendpsalm (s. Familiengebete).

Es ist ein Hauptstück u. Hauptboten von einem Tisch, hauptsächlich die gleichen Speisen. Erstere werden sich zuerst mit Geizen, darauf folgt Getreide, Reis, Kaffee, Groggen etc.

Das Geizen wird geteilt ausge. tragen u. jede Person trinkt sich mit 1 Portion.

beim Auffneiden - ein Messer beim Leben - nicht Küchlein oder Broten werden 3 Kreuz gemacht (gegen Gegens).

* MB. Der Ort ganz unangehört.

(III, 3)

gebildet sind wäpenteu noch beim
Morgen = 12 Uhr = Abend = n. Freudtag
verfandtag = Lütkau.

Am Toures sitzen nur ennoenen
Toutragabeuten die Korfborn oder
Familien glieder reiß Lütkau
oder Küßen ^{etc. Küßen} vor dem Herd in Wen
lufem gesänge beiprüen. Es werden
"Gesängten" oder Wofener lebende
wibgetänze.

An dem Wintersonntage Künze
die Könner in Wen u. Wüllen Kof
känder etc. n. Wissen ihre Gr Äfften
für das Könner Künze zu. Abend
ist die allgemein üblich Woffstigung
die das Wen von kleinen kleinen
zum Wen der Wen haben an
Wen. Künze sind Korfborn, Wen
sonnt u. Wen sind Wen
dabei Wen, Wen Wen Wen
Wen Wen Wen Wen.

An Wen sind Wen: Wen,
Wen, "Wen" (= Wen),
Wen = n. Wen.

Wen sind Wen, Wen, Wen
Wen Wen Wen Wen.

Wen von Wen n. Wen
bildet eine Wen Wen.

Wen sind Wen Wen
mit Wen (Wen), Wen u. Wen
die Wen, Wen Wen Wen
n. Wen Wen Wen Wen
Wen Wen Wen Wen.

Die überbliebenen Trübsamkeiten
einzulassen Familien oder jüngerkeit
im älteren Hause - Therapie genannt
- davon ist gewöhnlich bis 11 Uhr, oft
auch bis 12 Uhr mit, vorzugehen die
gewöhnliche Zeit der Wachheit während
im Winter 10 oder 10 1/2 Uhr ist.

bei manchen Fällen

Im Winter dauert die Kreisläufe
bis morgens zwischen 6 u. 7 Uhr,
im Sommer dagegen ^{mit} bis 4 Uhr, zu spe-
ziellen Zeiten (z. B. bei Speise & Getreide
ernte) nur bis 2 oder 3 Uhr.

Bei überaus guten Therapien be-
steht die Therapie mit Kreisläufen,
Ständespiele etc. Es sind Wachheit,
Wörter oder Gefühlgebot, Wahrheit oder
Körper, aufgeweckt.

I, 2)

2) An Fest- u. Feiertagen etc.

An den Freitag vor Michaelis findet
fleißige Kirchengänge statt. Wachheit des
Gottesdienstes u. Kirchzeit der Wachheit
leihen 2 mit Wachheit besetzte
Therapie. - Wachheit Wachheit Wachheit
des Gottesdienstes Wachheit in der Wachheit
Wachheit des Wachheit, sobald der
Name Wachheit genannt wird.

Fried

An den 4 Wachheit vor Wachheit
Wachheit Wachheit u. Wachheit Wachheit
sowie Wachheit Wachheit Wachheit
mittel in den Wachheit Wachheit
oder. Die Wachheit z. B.: Wachheit, Wachheit,
Wachheit, & Wachheit liegt im Wachheit,



Äpfel weiß, Linen weiß; wesen wir
in ein reibstuch, oder:

(A)

3 Roper, 3 Roper, die waschen
mit dem Mangel; der Her ist
pfan, der Her ist pfan, die Form ist
wir ein fengel - oder (bei betreten)
Kloffe, Kloffe ein, d' hürri pflügt
ifon hürri, pflügt ifon mit der
Stückigruet, das es in der Gröfse
gemalt.

(A)

Das ist das „Auklöferte“.

Am 3. Advent - Donstag oder am So-
montag findet eine Wasserung der
mit 1. Stüljise ein geborenen Kinder
unter Abfür etc. der Strifungstige
pfirke in der Kirche statt.

Inschrift für den 15. September

Am 8. Abend kommt das Spießlied.
Lied mit 1. hürri, hürri, hürri;
Aukstüttung d' hürri: weiße Kleider,
wofür aber gupist, Gürklein, Rüter
Gheup erpfeint in manchen Häusern
der „Silgwärte“ in Anbete, putziger ab.
stehender Kleidung mit Hut & Fingel.

Ein selbiger Nacht steht die Lürren
oder die Nacht gebrauchte oder noch eine
Gebrauch ist befürwende hagen in 1. hürri
i. stellt ifon inngestafot weiß, so ist
Lürrening gegen Kagen oder hürri hürri
fergestalt.

(III, 3)

Am Waffentage wandern die
Herde durch 3 Markungen spalten.

Am selben Tage haben hürri i.
Kunst hürri mit i. gupien das Winf
9 mal, so ist ab das ganze Staf für.

Durch Verkauf von Häusern in postli-
chem Hausegebet.

Dies soll von diesem Tage jeder
Mischbesitzer sein Haus zu Verkauf
bringen, weil ebenso die einige Häuser
mit diesem Wasser eine besondere
Kraft zugeführt wird.

Am Freitag abend wird ein groß
besetzter Getreide verkauf abgehalten.

Vier Männer besitzen versucht die
Wirtschaften. Einige Personen bei
solcher Gesellschaft bilden in unser
bestimmten Abteilungen Gesellschaft,
es wird Wasser gekauft in die Stängel
verpacken als Wasser „Königs-

ringe“. - Einige wird mit Wasser
in Wunder verkauf um 12 W in
gemein gekauft. Unzufriedenheit
spalten dies. „Königs- verkauf
an wird. - Die nicht um 12 W zu
haben gekauft Wasser „Königs-
wasser nicht. - Wasser „Königs-
wird als Gott von 1 Abwesenheit ein
Wasser verkauf nicht W gekauft.

Der Wasser verkauf wird den
Wasser verkauf (teilweise in gebäude
um Wasser) ein Wasser verkauf „Königs-
in Wasser Wasser Wasser Wasser
Geld oder Wasser Wasser in Wasser.

Am Wasser (Königs- Wasser
wird die Wasser Wasser Wasser
Wasser Wasser Wasser Wasser
Wasser Wasser Wasser Wasser
Wasser Wasser Wasser Wasser

Am Wasser (Königs- Wasser
wird die Wasser Wasser Wasser
Wasser Wasser Wasser Wasser
Wasser Wasser Wasser Wasser
Wasser Wasser Wasser Wasser

nicht nur den Stein (keiles-Gebirge)
sondern nur den Stein d. v. v. v. v.
von Stein, Stein Stein (Klinge),
Gold oder Stein (Klinge, Stein).

Wachmittag, nicht jeder Stein
einen Stein Stein.

nur ja I 6

Stein ist die gebräuchlichste
Stein der Stein. Die
runden Stein Stein
Stein, Stein ja 1 Stein Stein
(Stein Stein) Stein
Stein.

Die Stein werden Stein-
Stein Stein. Stein, Stein
Stein Stein, Stein Stein.
Stein von Stein oder Stein
Stein Stein Stein
Stein.

Stein fünf

Die Stein der Stein sind
manchmal Stein d. Stein
von der Stein Stein. (Die
Stein Stein Stein Stein
Stein in der Stein.)

Die Stein werden Stein Stein
zum Stein Stein.

Die Stein Stein Stein
von Stein Stein Stein
(Stein Stein) d. Stein Stein Stein
der Stein Stein (Stein Stein)

Die Stein Stein Stein

wird (fast allgemein) nur Karfreitag
Angeordnet, vor Sonnabendgung zu-
samt. In selbe darf nicht gegen den
Lauf des fließenden Statters ge-
pfligt werden; auf darf niemand
dabei greifen oder die sandelnde
Person rühren. (beziehung vor
Blutpflanz).

Auf Karfreitage Lesen viele
Personen; fast allgemein werden
mir Messgerichte von den Krist-
stenden gemacht.

Ob er sich vor Kotlaris pfützen
will, zinst von Karfreitag ein Lispel
geschneidtes Heud zu, sonst eben
an keinem Freitag mehr ein solches.
(auf Beziehung z. L. im Hof zu
den Stranzgräben gelegt).

Der Offertag bringt den
Kindern von ihren Väter oder Mutter
Geschenke, häufiger als gewöhnlich
Offertag bringt je einem Hofentworte.
Aber bereit ist jeder tunlich seinen
Liedern über sie gewiss geposten
Lied.

Wom Ami von darf man
" Quellwasser trinken."

Auf Himmelfahrt werden
Himmelfahrtblumen gepflanzt zu
Kriegeren gerunden in der
Hofstube aufgeführt (gegen
Blutpflanz).

die Kinrossen, am Martini abgefal-
 ten, zuerst 3 Tage lang. Es werden
 häufig die nichtwärtigen Personen
 eingeladen oder befristet. Am vorüb-
 rgehenden Donnerstag bis Freitag
 ist in jedem Kreis großartig ab-
 gehalten von Käufern u. „Platz“ (wäre Käufer).
 Die Hauptboten müssen sehr
 rüchzig mit solchen beauftragt
 werden. Auf dem Hofraum in der
 Hofen wird gedacht u. solchen Brot.
 weit überführt. - Am Kinrossen-
 montag u. - Dienstag wird Fanz
 meist abgefalten. Von Beginn der
 selben werden die „Kridler“ vom
 Hauptkassier der betreffenden Dist-
 rikt (in jeder Gegend u. in der
 Klaffe Klein) zum Fanz bestellt
 u. später von ihm u. seinen Kameraden
 von mit Kridler (letztere gegenwärtig
 nicht mehr) abgefalten. In der Regel
 der Hauptkassier von den Kridler
 Kridleren. In jeder Gegend „eine“
 Kridlerin zufrei fällt, so jedoch
 für ihn 5-6 hundert Kridleren
 Es war die Kinrossen bei Beginn von
 den letzten Kinrossen „ungestört“
 sein, so wird für 8 Tage später von
 (Montag oder) Freitag „beginnen“

Alle Stinglück Styrer gelten 4. März,
1. Apr. u. 1. Aug. - Stinglück 13.

Ob der Stinglück Styrer muss die
letzte Styrer in Gefallpfeifen Styrer
Styrer von der Styrer auf die
Styrer unter Styrer
Styrer „Styrer“.

Die Stinglück Styrer geben
viele Personen „in die Styrer“, von
Styrer, andere Styrer
2-3 Styrer in Styrer
(die Styrer Styrer Styrer;
zu Styrer eine Styrer);
wider andere Styrer Styrer
in die Styrer u. Styrer dabei
ihre Styrer u. Styrer.

Die Styrer Styrer Styrer
Styrer.

I, 3)

3. Zu Styrer Styrer.

Die Styrer Styrer
von der Styrer von Styrer,
Styrer, Styrer, Styrer,
Styrer, auf Styrer etc.

Die Styrer der Styrer
werden, wenn möglich, Styrer.
Die Styrer u. Styrer Styrer,
einen Styrer von Styrer zu Styrer.

die Trüglinge werden auf d. Kinder-
glauben von der Heilung gebracht.
die Eltern müssen überzeugung.
weife Kinder u. Mädchen.

Vor der Geburt werden unter die
Luttlack pfandende Gegenstände
(Kübel etc.) gelegt gegen Kauf-
sachen.

Der die Wöchnerin besücht, bringt
ihm Trinker, Keffe oder Bier.

Der Wöchnerin p. Gang mit
dem Kinde führt zur Kirche.

Wenn p. Übergang geht sie nicht
in vollständig pfandener Kleidung
(hat z. B. ein schab / Trüglin an),
da das Kind sonst keine Freuden
erlebt.

Vor der Trüglin darf das Heilige
samt nicht über Trüglin gebracht wer-
den, sonst findet der Trüglin trüglin,
gewissl. in der 2., größtenteils 3. Wö-
che nach der Geburt statt.

Wird 1 Kind bei der Taufe in die
gebauete Gesamtheit eingetrag so muss den
Kreuzen (= Wort), so muss die Wort,
den „Wort“, bezeugen.

Trüglin sind in p. hier die
Gesamtheit der Eltern des Heilige.
Die Kreuzen des Trüglin sind gewissl.
die die Eltern n. Trüglin.

Wort als Wort ist.
Kreuzen ist (denn, Kreuzen), Life-
+ Wort - Wort = Trüglin = Wort;
Glaubwürdig, Glaubwürdig, Wort,
Kreuzen.

Zahlreich gebrauchte Küchenwaren
sind: Johau, Dorsch, Fisch, Galleu,
Grüne; Lubeth, Mörre, Rattl, Linc.

Die Täufler betheiligen sich von
Täuflerwaise u. zahlen die Gebühren
für den Geistlichen u. den Lehrer.

Zum Täuflerwaise wurden
Luiser Horeer, Lehrer (mit Frauen),
alle Kaufbräuer u. sonstige gut
bekannte Frauen eingeladen. Alle
Jungen zuerst mit in die Kirche
zur Taufe. Jede bekam zuvor
einen Brot (damit das Kind
keinen Hunger bekomme). Nach
der Rückkehr von der Taufe folg-
te im vorzüglicher Täuflerwaise.
Frau wuschete Frauen ein
„waschelt“; sie gendeten selbst
Körbe voll Laktüsen, Stalpfüsse etc.
Es wurde gesungen u. gut verz.

Der Propster mußte von seinem
Brot (Ausbildung =) abziehen, den
Jungen u. den „Gürlebräu“ (Gurlebräu)

Die Eingeladenen hatten für all
das dem Brause gewiß einen
Hörnring zu bringen.
Wohl eher das mannel Auktant
ergab, so ging der ganze Brause ein.

Kinder unter 10 Jahr läßt man
nicht zu blümen riechen, pflügt sie
nicht, läßt das Laub nicht pflügen, trägt
sie nicht in den Regen (muß Ton er-
großen).

Für Sollicitation des Fiskus müß
1. Verkauf des Kind nach dem
2. Paß in eine Versford. Auf vor-
dem „Lehrerentlohn“ „Vergütung“

Die von der militärischen „Vergütung“
„Vergütung“ „Vergütung“ „Vergütung“
geben u. d. in die „Vergütung“ „Vergütung“
nach hier. „Vergütung“ „Vergütung“ „Vergütung“
„Vergütung“ „Vergütung“ „Vergütung“ „Vergütung“
„Vergütung“ „Vergütung“ „Vergütung“ „Vergütung“
behalten. - Vor dem Abgang in den
Grenzbereich werden sie mit Geld-
spesen bedacht.

Die „Vergütung“ „Vergütung“ „Vergütung“
„Vergütung“ „Vergütung“ „Vergütung“ „Vergütung“
meisten derselben, „Vergütung“ „Vergütung“
Künste u. „Vergütung“ „Vergütung“ „Vergütung“
gerne mit einander. Da der
Kunsttag abenden können müß-
ständige Künste zu „Vergütung“ „Vergütung“
„Vergütung“ „Vergütung“ „Vergütung“ „Vergütung“
Stücke zum „Vergütung“ „Vergütung“ „Vergütung“
oft auf die „Vergütung“ „Vergütung“ „Vergütung“
die „Vergütung“ „Vergütung“ „Vergütung“

Die von sich freiwillige „Vergütung“
nicht von selbst zu „Vergütung“ „Vergütung“
ein (oft „Vergütung“ „Vergütung“ „Vergütung“)
„Vergütung“ „Vergütung“ „Vergütung“ „Vergütung“
„Vergütung“ „Vergütung“ „Vergütung“ „Vergütung“
wichtig „Vergütung“ „Vergütung“ „Vergütung“
jahre).

Das Küstener erfüllt die Braut in
 der Hochzeitzeit: Loggelpflückerige Bett-
 lada mit Aufputz, (früher Ginualbath;
 manchmal mit Aufputz z. B.: die
 Liebe im Herzen, die Liebe im Mund,
 vertreibt alle Schmerzen u. macht das
 Bett warm.), Stange mit Bett,
 Kommode, Tisch, einige Stühle, 1 Stuhl
 Lapp, 1 Stuhl. Kissen, Federbett mit
 Kissen; von den Vorrichtungen
 gewöhnl. Brautzeit.

Dem Küstener = oder Braut-
 zugehen sind 2 mit Wandern u. Kör-
 zen ^{zu} gezierte, oft mit Glöckchen be-
 frügte Heute zugehen. Auf einem
 derselben zeit der letzten Luftzug
 mit bezüglicher Leitfah. Es wird
^{oder 1 pijan. galstung}
 mit 1 Wandern besetzt, welche er
 mit 1 Stuhl an der Stange besetzt.
 Dem Wagen begleitend der ein Wagen,
ebenfalls mit verschieden neuen
Wandern.

Dem Küstenerwagen muß die Braut
 zuerst ein Bett abgeben u. muß den
Tisch legen.

Die gebräutigte Zeit der Hochzeit
 war früher im Walden u. Walden,
 jetzt das ganze Land für den mit
Küstener der gepflogenen Zeit
Walden: Walden u. die folgenden
den Walden.

Vor der Hochzeit bringen Wandern u.
Walden Walden u. hier; als Gegen

gabe sind nun Vorkrieg vor der Hochzeit
Küchen überreicht.

Das Brautgarn erfüllt von Leinwand
u. Vorwandeln als hochzeitliche
meist brauchbare Gewandstücke u. Wäsche
stücke.

Der Braut bringt in Hand 2 i. Hand
Küchen u. überreicht in Zeit der
Kochkassen Tränkung. Der Brautjungfer,
erfüllt nach der Tränkung mit je
1 Stück Wein, überreicht in Gebü-
den u. ladet zum Braut ein.

Bei dem Fest selbst sind der Braut
Brautjungfer u. in Hand der Braut
Brautjungfer u. Brautjungfer.

Junge Brüder, Kameraden des
Brautjungfer Speisen. In Hand sind
ihnen Lein u. Lein gereicht.

Nach dem Hand Speisen Speisen
die das Hand Speisen Speisen
"hochzeitliche" (Küchen) u. Speisen
Lein. In der Hand Speisen Speisen

In Hand im Hand (Küchen), Speisen
Speisen (u. Speisen, Speisen, zu
Speisen, Speisen u. Speisen)
abgegeben. Das Speisen Speisen Speisen
erfüllt 1 Speisen Speisen u. 1 Speisen.

Der Speisen Speisen ist fast
regelmäßig im Speisen der Braut.
Erfüllt sie das Speisen, bleibt aber
im Speisen, so findet man Speisen
der Speisen von Speisen Speisen
fest. In Speisen Speisen die Speisen Speisen.

Nicht mehr.

Nicht mehr.

Umlauf ein junger Braut.

zeitpunkte zu gura eccise mit gepung
die Latten u. püentliche Küchpauer in
die künftige Hofnung; diesen folgt
das brütgen u. hinter denselben
folgen ältere gesellen.

Amst die brüt über wirt, so fängt
das brütgen abends in bestimmter
Küche (unter beyleitung von neuen
kütchen) dem neuen Hofwart zu.

Vor dem vorse vorhat eine
große kinderpfen, welche ein teil über
die kopf spannt oder sich in der mitte
der kopfe nützlich. der brütigen
sind diese kinderpfen köpf zu werfen
von geld zu bestrafen.

Am den künzgen Amst ist ein
obergleibe, dem sich viele u. sich
ergeben: beim verlaufen das Hofu-
schick muß man mit dem raffen
fuß hinüberstreben. Ferner: Am
der künz muß das brütgen
u. se gepüentlich, daß keine
Kopf bestrafen kan. Ferner: Vor
dem künzgen muß das brüt
gen ein zack raffen gemüent
pflichtig brüten.

Amst gepüentlich sind der
Hofzeitgen sind den Geistlichen
im Hofzeitgen abgefalt. die
brüt gen u. nicht neben dem
brütigen, sondern sind von
brütigen (ältere genau)
beyleit. der geistlich sind den
künz u. ab raffen.

Der 1. Befehl der Eltern nach der
Hochzeit findet nicht vor Beginn der
F. Woche statt.

Beiecht ein Blut seine Hochzeit,
so wird ihm von der ledigen Waise
für ein fester Kavaliersbrevier (sog.
„Maria“) von der Hofkammer tief
in die Seele gegeben. Diese Ge-
loft dem Blut allerdings ein un-
sahliches Glück zu sein. (- Bei
einer Blut einführung findet
der gleiche Vorgang statt.)

Unerwünschte Krankheiten werden
in ihrer Anfangsperiode wenig
beachtet. Zeigt sich ein gewisser
Frost, so wird in 1. Linie die Ge-
duld, ein etwa 1 W. entfernt
vorhanden Fallen oder etwa
1 Tag zu überlassen. Erst später
wird ärztliche Hilfe verlangt.

fallbar.

Die häufigste Krankheit ist
die Blutpest.

Unerwünschtmäßig fallbar.

Mittel gegen hartnäckige Krankheiten
Erfahrungen sind:
Schwefel bei Blut,
Zinn (Kamfer) notwendig
gegen Hitze & Fieber, Opium-
flüge in Blut flüge bei
Erfahrungen etc., Blut in Blut,
Aer,

Fußflügel als Lebensmittel, Messer-
gewibel.

Im Blutstillen sind geübt
(Acht 7. Weis von nicht zu ermitteln),
aber sind tiefer ertrinken
u. zumeist ein fi mit reißem
Leben, vollständig unverletzt,
im Feuer gebrannt u. geproben.
Im Kranke gottab des Waters, das
Kopfe u. des f. Meißel (3 mal).
Wird das fi spornig, so muß der
Liebestranke sterben.

Kauf eingetretener Todafelle
sind die gesetzl. heiligen vorge-
nommen, der Tode später, von der
Form des Todes grüßes geurtheilt,
mit ninem Herbes bedeckt u.
nicht Kopf gelegt. Der nächste
mündliche Vorname erstattet an
Spiltkeis, Herr u. Lepre die Todaf-
nuzige u. Lebenszeit.

Gleich nach dem Verlöbten des
Abend wann die Leute geöff-
net, damit der Geist ausfließen
kön. Wünsch den Verweisen, blü-
men, nach dem u. Freier
wollen bezeugt, resp. nine örtliche
Voränderung vorgenommen.

* mgl. D. 36.

Kraft wissen die müßigen
Vorname bei brüder
Leute.

Die Vorname über selb des

Wohrort zu erfüllen beifolgt, weiß
aber die Leinwand überbringt
die Leinwand nicht zum Leinwand-
ding zur Leinwand.

Ein derselben beteiligt ist fast
mit jedem Grube 1 Person. Der
Loh sind mit Wand d. Köm.
zu mit Leinwand oder Leinwand
Leinwand bedeckt. Derselben sind
Geschenke von Verwandten,
Kaufmann d. Leinwand (zusammen)
Vorbesuchen.

Auf das befolgt werden Köm.
zu gesendet. Wand nach dem
Leinwand zur Leinwand, so tragen
die Hinterbliebenen (meist ^{später}
Verwandte) die Leinwand in
dem Grube nach, um den Grab-
stein damit zu schmücken. Die
Leinwand derselben werden abends
einander gesamt u. in einem Grab-
Kasten aufbewahrt.

Dem Leinwand trägt ein Leinwand
Kasten ein mit einer Leinwand befolgt.
Der Leinwand vom Leinwand Leinwand.
Der Leinwand der Leinwand Leinwand, so
folgt der Leinwand, getragen von Leinwand,
(bei Leinwand Leinwand beiderlei Leinwand
u. Leinwand getragen); hinter dem
selben geht der Leinwand, so
die Leinwand Leinwand Leinwand,
| das Leinwand andere Leinwand, Leinwand

Leinwand Leinwand Leinwand

Hinterbliebenen nichts gepflegt, nur die
übrigen Frauen.

Befindet sich das Trauerpaar nicht in
dem dem Hofe Kirchofen zum christlichen
yenen Hofe, so sollen die Träger
mindestens 1- oder 2-mal ab, ab sind
ein stilles Gebet sprechen. Vor dem Fried-
hofe wird ebenfalls abgebetet u. der
Geistliche spricht 2 Hölzer des Liedes im
Kirchb. u. Gesangbuche Nr. 617.

→
Kumpferstein

Am Trauerpaar, überlegt u.
dem Grabe singt der Pfarrer. Während
des Gesangs zum Friedhofe hört man
alle Kirchenglocken. - Vor dem Heu-
hofe des Friedhofes vorlesen die Au-
gesungen des Hofstodden 3 mal
Lebe und Grabe u. schließt sich ein Trauer-
ergottendienst in der Kirche an.

Bei Todesfällen von Lebigen köpfen
die Trauerleute Litrouer gützem d. f.
mit je einem Kerze umgeben.

Den Trägern weist man einen
Robenringel.

Zur Trauerpaar findet ein Lei-
gerpaar statt. Geübt sind: Bier
u. Wein für Männer u. Kaffee für
Frauen der Trauerleute u. Nachbar.

Die Hinterbliebenen sollen sich
jeder Hülfbarkeit fern u. tragen
Trauerkleider oder -Bänder. Sind Trauer-
stren 34 bis 1 Jahr.

I, 4)

4. Ein Kreis in Feldern.

Das den Tieren gereichte Stroh-Fütter
wird teils durch Hand - teils durch Gabel-
betrieb in Füttermaschinen ge-
drückt Stücken, währendige Gerichte
werden durch Stroh - Stroh - Stroh oder
(von früher allgemein) durch Stroh
gekleinert.

Die Fütterung der Tiere gibt der
Vater kultig in die Hände eines er-
fahrenen Küsters oder der Küsterin.
Herd beauftragt der „große“ oder „Gütel-
küst“.

Holzbohlen gibt es viele. Vor dem
gepflegt das Stroh der Tiere mit Salz
im öffentlichen Bohlen.

Substanz Küster Stroh werden
nicht zu Stroh Stroh abgeben.

Stroh Stroh werden beim Stroh
möglichen Stroh Stroh Stroh: Stroh
Stroh in Stroh Stroh, im 4. Stroh
(Zeit nach Stroh) will ich Stroh Stroh
der Stroh. - Man Stroh Stroh
Stroh Stroh Stroh Stroh
Stroh.

Wenn Stroh in Stroh gebracht
werden, Stroh Stroh Stroh Stroh
Stroh Stroh, Stroh Stroh Stroh
Stroh Stroh Stroh Stroh
Stroh Stroh Stroh Stroh.

Stroh Stroh Stroh Stroh
Stroh.

In Quarantantopffast liegt in den
Händen der Frauen, wird jedoch
wegen Zeitverzug nicht sehr sorg-
fältig durchgeführt.

Man viele Gürtel zu erhalten (resp.
„selbst“ Gürtel zu verkaufen), wird
vor dem Abgeben ein Abpflegen
in der Gürtelarbeit geleist.

Freibewerke soll man bei ab-
nehmen Hande sein.

In Abputz des Getreides
geschieht mit der Hand. Dabei wird
ein Abputz in den Hand gemacht
u. der Hand vor Abputz nicht
geschieht. Das geschieht Abputz
Abputz.

Der zu Abputz Hand des Abputz
u. Abputz muß gegen Hand in Hand
Abputz geschnitten werden, das bleibt
abputz vom Hand u. Hand verbleibt.

Jan 8. 25.

Hand

Der Abputz Hand gibt eine Abputz
Hand vor. Der Hand ist mit Hand
abputz geschnitten.

Das Abputz Hand beginnt mit: „Der
Abputz Hand!“ Abputz Hand
der 3 Hand Hand soll Hand Hand
Hand Hand Hand Hand Hand Hand
Hand Hand Hand Hand Hand Hand Hand
bleibt das, Hand Hand Hand.

Abputz Hand Hand mit Hand
Hand, so muß Hand Hand
1 Hand Hand Hand Hand Hand
die Hand Hand Hand.

Nach beendigung des Gessidens
worfen die letzten Leute mit vom
Kroße abgemessene Gasse ihre Tüfel
unterwird, auf den Boden. „Ob die
Zeitze singzeit, könnt (Leinthal) wenn
später sein.“

Das Leinthal, die Niederfälle,
 wird abgefallen, wenn die Leinthalen
 des Gessidens unter Leinthal. Früher sei-
 es die ganze Gemeinde dieses Leinthalen.
 seit um einem bestimmten Leinthalen; seit
 zutage, rufen sich die Leinthalen Leinthalen.
 und nach dem Leinthalen ihrer Leinthalen.
 Es werden Leinthalen u. Leinthalen Leinthalen,
 früher gab auf Leinthalen. Leinthalen
 u. Leinthalen Leinthalen, wie Leinthalen. Leinthalen
 einen Leinthalen.

Das Leinthalen wurde früher mit dem
Leinthalen Leinthalen. Es Leinthalen Leinthalen
Leinthalen, Leinthalen Leinthalen.
 den Leinthalen Leinthalen Leinthalen,
Leinthalen: Leinthalen Leinthalen, Leinthalen
Leinthalen; Leinthalen, Leinthalen, Leinthalen,
Leinthalen, Leinthalen, Leinthalen, Leinthalen,
Leinthalen; 3 Leinthalen, 3 Leinthalen, sie können zu
Leinthalen.

Ob der Leinthalen Leinthalen Leinthalen, Leinthalen
 1 Leinthalen Leinthalen.

Zur Leinthalen wird viel mit Leinthalen u. Leinthalen.
Leinthalen Leinthalen. bei Leinthalen Leinthalen
Leinthalen Leinthalen Leinthalen u.
Leinthalen Leinthalen.

Bei der Leinthalen geht ab Leinthalen
 sehr Leinthalen zu. Leinthalen u. Leinthalen Leinthalen
Leinthalen Leinthalen Leinthalen.

im Leinthalen: Leinthalen Leinthalen.

Frühjahr

Wird gebacken. - Dem Teig wird ein
Glockenmehl zugesetzt. Mittags wird
geröstetes Brot, Käse u. klein (perut
Korn) gegessen. Dem p. Teig ist die
"Krautkuchen", d. h. man gießt
Teig über Pfeffer mit Pfeffer.

7

Der Beginn der Kälte ist bei
allen Weinbergbesitzern gleichzeitig.
Früher fiel die Kälte u. Lepraen
Kälteerkrankungen ab.

?

Beim Weinbau füllen die Arbeiter
(Küchen mit aushilf geistigen Getränken)
die Keller gegen aufsteigende
Luft.

Das mit Karotten gebrühten
Wein ist sehr gesund, "Krautkuchen" ist
mehr heute, fruchtig aber kühl.

30. 11. 23.

Kündigung zu Michaelis: Lohnen sollen
um 30. Okt. u. mit Leontine in die
Küche kommen, so fangen sie sehr wohl.
Hilfskräfte sollen im Winter
(Korn-) arbeiten geübt werden, so können
sie sich lernen. Lohnen sind man an
Geist (9. Nov.).

I, 5)

5. beim Handwerk.

Früher flücken viele Leute platt ihre
Häute, jetzt nur noch manigfalt
(im Winter). Handstücke etc.,
Abweichteile u. dergleichen sind

früher im Haufe, gabolt oder
fergestellt.

Im tiefen Vase gibt es Bifurker,
Kreider, Künste, Künste, Künste,
Künste, Künste, Künste, Künste,
Künste, Künste, Künste, Künste.

Am Haufe des Künsten, werden
von Künsten (Künsten) u. Künsten
Künsten Künsten u. Künsten.

Der Künsten Künsten mit dem
Künsten Künsten der Künsten, Künsten
Künsten Künsten u. Künsten, Künsten
Künsten Künsten Künsten.

I, 6)

G. Künsten u. Künsten Künsten.

Es besteht die Meinung, das der Künsten
Künsten Künsten Künsten; Künsten
Künsten Künsten Künsten. Das Künsten
Künsten Künsten Künsten Künsten
Künsten Künsten Künsten Künsten
Künsten Künsten Künsten Künsten
Künsten Künsten Künsten Künsten.

Bei der früher vorgeschriebenen Abgabe
u. Künsten am Künsten u. Künsten
Künsten Künsten Künsten Künsten
Künsten Künsten Künsten Künsten
Künsten Künsten Künsten Künsten
Künsten Künsten Künsten Künsten.

über Nacht im Rheinberg saßen
geblichenen Vorüberbüthen müß-
zu lassen.

Das Bild wurde auf ein Gemein-
gut ungenutzt, worin gab es
viele Mildder (^{ausgef.} ~~ausgef.~~ g. b. p. g. g. g.
Haupt). Mit kleinen Holzgeräten fertig
brachten).

Bei Kauf u. Verkauf folgen die
Bedingungen mit. Nach ungenutzigen
"Kaufvertrag" gilt der Kauf für ab-
geschlossen. Sofort wird der Kauf-
vertrag geschrieben teils im Markt-
teils im Handbuch. Ernannt wird
"Kaufmann" (Baukauf) getrieben.

Beim Verkauf u. Verkauf wird
Lohn u. Zübeför. vereinbart u. ein
Flußgeld von 3-10 K. vereinbart.

Ein Verlobungstag feiert heirat-
tag (früher nur von Freitag). Er
wird vorher gebeten u. festlich
gekost. Dazu wird der Ortsvorsteher
eingeladen. Im Abschluss ge-
wöhnlich findet die Aufzeichnung
des Vertrages statt. - Abends lassen
sich die Witze des "Grünen Käses",
Grünen Käse gemacht, von sich
geben. Sie bringen dabei eine Grün-
im Haus, öffnen die Küchenschüre
u. zuzutun die Steuer, daß sie pfreit.
Glaubt sich, so ersetzen sie Geld oder
hier. Die Grünen Witz: Es kommt die Tat
zum Aufheben etc. (/ Vollkeller)

Abendtag des Gefindes oder des Mil-
den ist Leibens.

Milchdingrecht der Alten: Zinner, Gitter-
stück oder Rheinberg, Kupfergemittel,
u. u. u. auf '5 des Abtats u. Milch, „solange
die Milch giebt“.

Der Hof erbt gewisslich der alte
Hof mit Kupfergemittel im Aufschlag
des Abtats.

Alle Kinder haben Aufschlag u. u.
u. Herberge bis zur Kaufzeit.

Die Blutengänger essen Alte.
Sie sind von Gemeinde auf Le-
benszeit gewisslich. Der Leib Klein-
ding war: brauner Rock (= Mütze)
u. Knipitz (genant Blindpflitzer),
u. schwarze Kleidung.

Der Kaufmann der Grenzlinie gilt
als große Leib, war ab Leib, u. u.
u. u. dem Leib genant u. u.
mit Gewissen der Kaufmann u.
den Grenzen genant u. u.

Der Kaufmann hat ein Blatt,
u. u. er die Kaufmann u. u.
genant 10 u. 1 Blatt mit 1 Blatt, 11 u. 2 Blatt mit
2 Blatt, 12 u. 3 Blatt mit 3 Blatt. In der Blatt
u. genant, ist Leib, u. Leib genant u. u.
u. u. genant 10 Blatt u. u.

Der Leib genant u. u.
u. u. genant u. u.
u. u. genant u. u.
u. u. genant u. u.
u. u. genant u. u.
u. u. genant u. u.

Reisgewässern gebauet, etc. u. d. h. d. h. r. r. r.
 noch zu die andern Gemeindevorte
 gesetzet. Gützeutrage geben die Geme. R.
 in die Hofnung der Reisgewässern
 zum Ruffe.

Der Fronsdienst in der Gemeinde
 hatte früher jede Familie zu leisten.
 Die Regelung etc. geschah durch den
Fronmeister. Ihre Zeit ist der Lehrung
 abgesetzet. - Früher mußte dem
 Fürsten u. Trappberg in persönlichem
 Feldverarbeiten besondt werden ohne
 Lohnentschuldigung, aber gegen diesen
 fünf gewissen Geld, gar nicht hüpfen
 (hören) Feld gab ab nicht nur fünf
 weiß große gromme Klöße.

Bei Bürgerminderleistungen u.
 Pöckelgängen wird mit der Kirch-
 spielorte verbunden mit maligen
 Abgaben.

Steuern bestand früher; auf
 gewissen Feldern, auf sechs wof
 wegen unregelmäßiger Menge.

Marktworte war auch d. h. d. h. u.
 Tisdorff. An letztem Orte
 sind auf Wochenmärkte, sechs wof
 die bester Rospurort gleich
 einem kleinen Marktorte.

Gewichte bracht man früher
 auf die Distanz nach Weikers-
 heim (jede von d. h. d. h. u.).

II. Nahrung & Kleidung, Wohnung & Geräte.

II, 1)

I. Nahrung.

Die Hauptnahrung bildet das
Kastgeizen, Kartoffeln, Gersten-
gerichte, Fleisch, Milch (mit
Zerstückung einer Molkezeit in einer
Kastbrotzeit allerdings weniger
mehr). Ein leichter Traper-Motiv,
Zinkstein gerührt, bildet das
gebräunflusse Getränke.

Als Zerkleinert in Salzkarte werden
Zitronen (mit Zuck, Milch Zerkleinert
oder Zerkleinert, Mehl, in Zerkleinert Form
gebunden. - Schokolade werden Zerkleinert
getrocknet. - Am Freitag giebt es

regelmäßig Kastgeizen. - Der
Zerkleinert ist der Zerkleinert. - Bei
keiner Kastzeit facht der Zerkleinert.

Morgens genießt die Kastzeit der
Zerkleinert Zerkleinert Zerkleinert
Zerkleinert, ebenfalls Zerkleinert n. Kartoffeln.

Am Fleisch sind Zerkleinert Zerkleinert
Zerkleinert Zerkleinert Zerkleinert Zerkleinert.

Der Zerkleinert ist meist im Zerkleinert
Zerkleinert des Zerkleinert Zerkleinert.

Am Zerkleinert, um Zerkleinert im Zerkleinert
Zerkleinert Zerkleinert Zerkleinert Zerkleinert
Zerkleinert Zerkleinert im Zerkleinert von Zerkleinert
Zerkleinert oder, Zerkleinert.

II, 2)

2. Kleidung.

Die Alltagskleidung war an früher
 für pfledorne Stoßen u. blauer oder
grüner Leinwand; von Falt-
tragen tragen die Männer lange
Köcke, dreieckige oder viereckige, die
Frauen schwere Kleider mit großen
Ärmeln u. großen, weiße Ärmel
hingen im Halb über die Brust
gehungen u. von den Ärmeln
gehungen. - Die Fräulein
 ist schwarz, beim schwarzen
schwarzen u. schwarzen schwarz
hängt, beim schwarzen schwarzen
schwarzen im Halb.

Während des Kontag schwarz
schwarz ist jede Frau im schwarzen
schwarz bei schwarz, aber bei
schwarz schwarz.

Der Kontag war für schwarz
schwarz schwarz schwarz
schwarz - schwarz schwarz oder
schwarz schwarz, i. f. schwarz
schwarz, aber schwarz u. schwarz schwarz
schwarz schwarz.

schwarz ist im schwarz
schwarz.

schwarz u. schwarz schwarz oft
schwarz aus schwarz schwarz
 aber nur von schwarz.

II, 3)

3. Hofnung & Geräte.

Die meisten Hofnungen bestehen aus
 Wofu: & Abflusstube, letztere, Krümer' ge-
 macht. Voranbau ist die Krüse. Der Hall
 befindet sich (bei einigen größeren Sta-
 nzen) unten unter der Hofnungstube, zu
 letzteren gelangt man abwärts durch eine
 hohe Kasten oder Wierg (im Ofen). Der
 Wiergfall ist jetzt meist neben der Hofnung,
 mit der Ofen neben dieser, so daß der
 Dünz frühzeitig vor die Feuer zu liegen
 kommt. Der Grünfall ist meistens ab-
 gesondert, aber nicht weit entfernt. Er ist zu
 jedem Wofu' ge-
 macht aus Ofen.
 Dieser ist in einzelnen unter einem
 Hausbau geteilt. Er steht neben oder
 hinter dem Wofu' ge-
teilung: auf
 einer Seite die Feuer, auf der andern
 der Ofen, oft zugleich Futterzuber-
 eitungsglatz; über beiden das Gebäude.
 Unter der Feuer oder der Hofnung ist
 der Keller. Führung zu demselben
 teils von innen teils s. außen. Meist ein
Vorkeller vorhanden als Aufberaufungs-
 platz für Geräte z. B. Kübel, Lütten etc.
 Die Keller sind meist gewölbt, gut u.
 geräumig (Laubholzpfast & Meibau).
 In Laubholzpfast befindet sich über
 der Hofnung noch ein höheres Zimmer
 mit weissen Abhängen & besseren Mö-
 beln (z. B. auf Glasfenst) als Gastzimmer.
 Auf der Bühne, auf Boden gemacht,
 können Abflustrümer für Kinder etc.,

Getreide kann von oben ^{König} fläche bei den
 gürtarten sein. Das Holz wird kilt
 sein teils ⁱⁿ wein teils in Kinteln
 des Hauses aufbewahrt. Auf der Länge
 fast der Brustkasten, fängen z. B. ferner
 handverfertigte Geräte den Winter
 über, z. B. Messer, Rasen, Körbe,
 runden Kränze, wie Obst, Klee, Klee,
 manniglei Baumzweige (mit Kränzen
 aufgehoben, ferner sind viele weinweiser
 müßig viele Laubzweige eingericht.

Die Hofenröhre ist aus mit
 der Hebelseite parallel zur Kopfseite,
 (der Fingerring vom Hofen aus), die
Hebel meist mit der Längsseite.

Hofen giebt es wenige, früher
 waren es bratthofen, nun meist einfache
Wasserkocher mit 2 Hähnen; in einem
 Falle muß ein Wasserkocher die
Wasser sind teils gläserne teils
 verlängerbar sie sind nun wenig gegen
 die Hitze zu. - Wasserkocher sind sie
 nicht. - Hofen z. B. Hofen sind
verfügt. - Hofen z. B. Hofen
 sind sie wenig. Die Lauben:

M

1) (von Hofen): Diese Hofen ist ein
 z. B. nicht ein. Aber auch wir
 kont, nicht auf sie sein.

2) Diese Hofen hat man gebaut
 Joh. Mich. Nörr

MDCGLXXXVII.

3. (Hofen): Mit Geld gebaut Joh. Felsch
 Hofen im Jahr 1848.

In der Abfuhr steht der Ziff ge-
wöhnlich in einer Güte gegen die
Korpe (von 2 Seiten hoch). Im Winter
wird er unregelmäßig dem Ofen nahe
gestellt. In der Stille treffen 2
von der Mund besetzte einfache
Bänke zusammen. Nahe am Ofen
steht ein Stuhl oder der (Gaststube)
Altar. - Der Ofen steht
in Abgang, der sich die meisten
Ofen eines größeren Gebäudes er-
füllen. Früher hatte er eine große
Bedeutung als Wärmemittel
von Becken, Geräten, Abschmelz-
Stücken u. des Stunde.

Gezogen wird mit Zündel u.
Zündel.

Im Kirchhof - Kirchhof werden
teils 2-teilige Stöber (Kissen u. Holz-
bogen für den Körner) teils Stöber
mit alleinigem Kügel auf
der Körner angebracht. - Das Stöber
Stöber wird im Stöber fest
festigt.

Bei handw. Arbeit regiert
man die Stöber mit einfachen Kügel;
das Stöber hat Körner - als
Stöber sind Stöber,
Körner angebracht, oft einfach einfach
Körner, angebracht. Bei Stöber
Stöber sind einzelne Stöber, Stöber
Stöber oder Stöber auf dem Körner
festigt.

III. Gläubige u. Dämon.

III, 1)

Zu 1. Zur Abkennzeit findet der geistl.
Geistwunder statt.

Der Geistes u. unwahre Tote sind
vergl. ist. Es gibt einzelne Fälle, wo
"es nicht richtig ist". Es fragt man, ein
unwahres Phänomen sei in Abkennzeit
wahr der Phänomen Phänomen
Phänomen Phänomen Phänomen

In 1. Phase, er früher sich 1 Person fast
erfüllt, zeigt sich einmal von Zeit
zu Zeit weg.

In 1. & 2. Phase wird das Vor-
her Phänomen früher im ersten Phänomen. Es
wird erfüllt. In der 3. Phase
wird im ersten Phänomen 4 unbekannte
zeitliche Phänomene erfüllt.

Der von das Vor Phänomen
Phänomen wird bei Phänomen oft
ein unbekanntes Phänomen erfüllt
Phänomen in Phänomen wird erfüllt
Phänomen erfüllt erfüllt

Bei Phänomen wollen Phänomen
Phänomen (früher) 1 Phänomen erfüllt erfüllt
Phänomen erfüllt.

Der Phänomen oder Phänomen
Phänomen, wird, erfüllt erfüllt erfüllt
Phänomen?

Der Phänomen wollen erfüllt erfüllt
Phänomen erfüllt erfüllt.

III, 2)

Zu 2. Der Phänomen erfüllt erfüllt
Phänomen erfüllt erfüllt.

erlangen, haben (in Wirklichkeit) einige
feste (bereits geborene) Personen gro-
ß viel an geweihten Königen. „Die
haben aber nicht Kraft getaut n. sind unter
künftigen Ereignissen nach allen Richtungen
miteinander gedrängt worden.“

„Könige haben in ihren Leben
Geister“. Man sie geborene zürückzuführen,
so können sie immer weiter weiter füllen,
wie woher auf, nicht mehr“ Sulay.

(Zu I, 3)

III, 3)

Zu 3. Geist bei der Königin das
Leben, so ist der Mortorbene ein Offizier.
Es wird geplaut, daß manche Könige
stark besonders bedeuten, z. B. tränkt
man von höherer Stufe, so folgt König.

König gibt ad fies viele. Sin von
ihren höch Stücken, Wingen, Leugnung
von Wunder - Gebräuchen, erfahren König
und höch in sein in Tränke, Stall.
früher n. in Person bei Rotenburg.
Die die König z. B. er besten.
Und Geist hat ein Geistlicher den Geist
nützlich betrieben. Letzterer teilt ihm aber alles
mit über die Leben, so daß die König
alles wißt, ohne daß man sie irgend
von davon wissen müßte. -

Die König können nur geseine
Waise und Knaben stärken günsti-
gen, können aber noch nicht allen bei-
kommen. Die oben genannten Leben -
besten können die König nicht
fragen n. bezeugen. Dies stärken
Verfall, man sie z. B. ein Knaben,

Der ifuen noch wie abrad zu laute
 flet, fuden zufügen, geben sie zur
 Antwort: Das ist immer hundertwert.

Das Algerien wird auf mal-
 fang alt drück einer rief dem Köger
 fitzenden Rege nugeffen.

Diese Blafen können die Pharyngitis
 der Hunde zu unauflösbaren Köpfen
 fließen.

Über Pharyngitis geht hier der Glaube:
 Wer der Fäule des Meinesborchen können
 glücklic 2 Kinder bei einander liegen.
 Man das nicht bemerkt wird, Pharyngitis
 ist das erste Kind n. zurück bleibt
 im Krabben.

III, 4)

Zu 4. Aus dem Nordkönen weiser (Statt
 yörner) Pharyngitis wird Komende
 Krankheit oder Tränen in der Familie
 oder Vorwandtschaft abgeleitet.

Die Pharyngitis kann gefüllt wer-
 den, Pharyngitis hinuntergehen einer
Kopf mit 3 Königen (+ + + = Tränen
 zeifen). Es muß „stond“ dazu ge-
 brochen werden (Köpfend unbekannt).

Die Pharyngitis, welche Köpfen
 Geißliche können, sind Pharyngitis
 zu follen (bei fies noch nie nötig
 gewesen).

Pharyngitis man verliert, sind
 fangend noch Pharyngitis einer alten
Tränen, so soll man Pharyngitis.

Als Pharyngitis gelten die Pharyngitis
 man sie Pharyngitis können (wegen
Blitzschlag). Über Pharyngitis fchreibt es:

„Witze zur Linken, Freude hat rechten;
 „ Kraften: mit Mut Glück zu
 fassen — über Spüren:

Spüre von Morgen: Kücker & Lorenz;
 „ „ Abend: erquickend & lebend!

Ein über den Sty springendes
Spur bedeutet Mut Glück.

Plätze hingen in den Kreuzer-
Abklemm ausgeben. Zwei Kreuzer
 (nicht von hier) wollten einen plafon
 bei Abklemm ausgeben haben. Plötzlich
 war der Sty ausgegeben u. 2 Quilber
haben da.

Leiniger Kücker zeigt Kreuzer u. ist
 ein Springer von Spring.

Außerdem:

Kücker ausgeben Kreuzer werden in ein
Kreuzer ausgeben (besond. b. Kreuzer),
 das ausgeben gerade Kreuzer ausgeben u.
Kreuzer ausgeben bleibt nicht ausgeben dabei
ausgeben: Kreuzer, Kreuzer, gib ein an
 neuen Kreuzer, Kreuzer einen alten.

Kreuzer ausgeben den Kreuzer 3 mal ausgeben
ausgeben.

Ein Kreuzer ausgeben Kreuzer ausgeben
ausgeben, werden ausgeben den
Kreuzer ausgeben ausgeben.

Ein Kreuzer ausgeben Kreuzer ausgeben soll
 jeden Kreuzer ausgeben ausgeben.

Ein Kreuzer ausgeben soll ausgeben den Kreuzer ausgeben
ausgeben.

Ein Kreuzer ausgeben Kreuzer ausgeben: den Kreuzer
 den Kreuzer ausgeben ausgeben, ausgeben

beim Zerschneiden, so wässern die
Hüften wasser.

Wort der Totensiegel; so muß je-
mand in der Krise sterben.

Korboten zeigen einen Todesfall in
der wässren Wundmündung.

Tullen / Taufe (Geburt) n. beerbigung
nach 1 Tag, so muß das Kind sterben.

Wägt die Kisten wässren das
Abschneiden, so erfolgt im Todesfall.

Ergraben einen Leichnam mit
Kreuz, so stirbt das wässren ein Kind;
aber bei Frauen & Kindern.

Wird Witz ungeschick, so giebt
es Zeit & Zeit. Für Wandlung
des letzteren darf man nicht zungen-
spitzen will, Witz erfassen, sinken
lassen n. den Namen Gottes nennen.

Aber Granlängen gibt es: rechts-
(ragt man über d. die rechte Person)
links; links - links?

Füllt 1 Niere oder 1 Federfalter zu
boden, n. bleibt sterben, so kommt Leipzig.

Über spitzen der Krone: stützt sie sich
über Krone, so kommt im Krone;
über Gole, so 1 Gole.

Füllt eben die Krone, so soll man
3 mal über den Arm spüren, so kommt
es fern.

bleibt eben 1 heine nüt, so parkt
man 1 Niere nüt nüttere Leipzig.

bei Gesitter keine Krone angreifen.

Im 1. Niere die Füße wässren.

Manche Träume erfüllen sich
in fremder Botte.

Regen zur D. Hochzeit bedeutet Glück
glückt in 1 Tropfen Regen weiß den
Ehrückkung: Glück.

Träume in fremder Botte erfüllen
sich.

Kommen bei klein. Kindern zu erst
die Lähm des Stubenknies, so sterben
die Kinder.

Grüßt das kleine Kind zu erst Mutter,
so bekommt es 1 Pocken, bei Frage
1 Brindlen.

Winkt das Kind vor dem der Taufe
in der Kirche, so stirbt es.

Laßt ein unter 6 Wochen altes Kind,
so stirbt es.

Zu der Zeit der 12 Kräfte keine
Fingerringel spucken, nicht auf
den Kopf sitzen (weil sonst 1 Geffrös
sich bildet), keine Schlaffe im Gesicht
lassen, keine kalten Köpfe.
keine Haare lassen.

Die Träume der 12 Kräfte werden
später sich verwirklichen.

Ein Todesfall in dieser Zeit bedeu-
tet für das kommende Jahr viel Trüer.

Die in den 12 Kräften geborenen
Kinder können Geister sein.

Das nun Trüer von Wissenden
beim 3-Uhr-Läuten oder Betläuten
im seine Träume in Wasserd be-
deut, es fällt viel Obf.

IV, 1)

IV. Volkbelichtung.1. Kindelieder.

Worren bis jetzt nicht vollständig zu
ermitteln; folgen, wenn möglich,
später.

① Gottesse^{etc.} 1.) Man der Kinde oft oft
sint, wir raup es net wir weib,
wir pflegt er sei sei Kindebunf
in bräut weir weib.

② Flinnub in die Tere mit Lutter-
brat u. Schopf, Sub aff' us yur
zu yone u. laide keine Schopf. der
Freiseit Flann etc.

③ Kinft die wist, in Kint er,
große Gfritte sint er,
große " muß er wesen,
Man er will zu Kindeu yese.

4. B. bei "Urklopfere" I. 2.: Klopfa, Klopfe
u.

5. D'ungant große Troffe
1. später bei IV. 2.

IV, 2)

2. Kindelieder.

① Kluf, Kinde, pfuf, der Mutter sint
die pfuf, die Mutter sint die Lüne-
kuf, pfuf die nur bis morgen Luf,
pfuf, Kinde, pfuf.

② hufu, hufa, Gäule, der Müller sint
u. Müle u. a. alte raide Kuf;
pfurget leit (liegt) er Kindeu (Kindeu).

3) Koos, kops, kops, Der Müller sitzt
im Kilop; er hat a lange Kaps
u. frist so yäwä hupä (hupen). Kops
kops kops.

4) Abalunä, d'Kützä ferwä Kiesel an,
reidri überm Brünri, ferwä a Kündli
yfindri. Ahin soll noch früzä: bücke
oder Gtärblei? Ahin soll früzä: (fubew)
Der haw von Hvirivä (Hatten); was
soll d' Blindal rappa? Der feidri
Gopf mit der Klagger taffu.

5) Wo reiten die Ritter v. Abingburg fer,
ifr Kütke id haw, ifr Ahin id früz
er, ifr haw id bitter, so reiten die
Ritter, die Ritter hironu.

Gezefübungen:

1) Han blaffer Ahin was, wir wollten
Hirer Blindal rappa?

2) Müller, wass mir mein Mist,
mein Mutter muss mir morgen
Milefrüzä mafer.

3) Hintad hupä hupä hupä
früzä 100 hupä früz (wüt), 100
hupä früz früz hintad hupä
hupä hupä.

4) Ketzger, rutz dein Metzgermesser.

5) Obwin (fawer) Hart balt de Lüt

6) In Allen u. um Allen u. um
Allen ferim.

Über Rezen:

1) 's id wäwä haw, das 's ygrufet lot,
die Bäwä früz Mist; fast mir
u. u. die Bäwä u. u, wir drak
das sie id.

② 2. Es regnet, und es regnen kann,
es regnet seinen Lauf in der Welt
genügend regnet hat, das ist es
wider mich.

③ 3. Es regnet große Tropfen, Lüben
muß man Tropfen, S. Müde muß
man schonen wie in Zitronen.

④ 4. S. auf die großen Tropfen, die alten
Phänomene zeigen, die zeigen in der
Küchle sind, die alle die Gefühle
sind.

Donnerstein: Bleibt die Luft noch so
stark, immer muß sie untergehen.

⑤ Horn: 1. Horn, Horn, der Klugheit
ist die; es hat seine Kraft im Kleinen
braucht.

⑥ 2. Horn, Horn, Halzbein, fast alle
sind Kleinerlein: 7000 hat es
wohl, sitzen dort verstreut im Feld.

⑦ Küchle: Der Küchle, der es zeigt,
weil er bei der Kraft mit steht;
Der K. es zeigt, weil er bei der Kraft
mit Küchle steht.

⑧ Kritiker: 1. Kritiker, flüchtig, flüchtig
sein flüchtig, flüchtig nicht brüder-
früh, wenn man krank (Krank) will
Halt mit raub, mir an (sind),
die an, das die böse Lüge
kann.

⑨ 2. Kritiker, flüchtig, was weiter ist im
Kritik, was weiter ist im Markt:
früh, prüft alle Klügel aus.

⑩ Wunder: Wunder, Wunder, und die
Wunder sind oder in Wunder
die über 7000 Häuser sind.

①

2. Streckt, Streckt, sagt die Hüner
weib, pust grüß sie alte Frau
mit Grüß.

Abzählverse: 1) nun, dann, diada,
di-fita, di-futa - di - di-nunnein
pindal, lübal, grind Murir, nun,
dann, Süß.

②

2) 1, 2 etc. bis 12, unter dem Gevöll
sprich eine Murir n. du müßt weis.

③

3. Stirn wollte horten haben, müßt
grüß die Murir fragen. Murir
sprach: nein; ich oder du müßt sein.

④

4. F n. du n. die Murir, gehen wir
auf Sugalland. Sugalland ist zunge-
pfloffen n. der Stumpf abgebrochen.
Kommt die Katz v. frist den Stiff.
(weil nicht vollständig sein.)

4. Rüssels

R

IV, 4)

1. Wann kann Stier kein Stier
werden? (weil er Stier frist).

2. a) Oben sein Stier, in der Mitte von
Stier (Stier).

b. Oben sind n. Stier Stier; Stier
Stier ist Stier. (Stier).

3. Stier Stier sind bei Stier die Stier?
(Stier - Stier.)

4. Stier ist Stier Stier geboren n.
Stier Stier? (Stier).

5. Stier Stier sind ohne Stier? (Stier).

6. Hin viel Lics köm unen müßten
affen? (1).
7. Ich fort Altem seinem 1. köffalge-
nommen? (Um Kiel).
8. Ich ist geiffen bey n. Thal? (ii.)
9. Ich manchen die 12 Uggel im Gimal.
raif rüb? 1 Nützend).
10. Ich geht etwad die Wiege fin auf n.
Laggt net. (Reif).
11. Oben spitzig, unten breit, düf n. düf
will Rißigkeit. (Trückerfüt).
12. Oben spitzig, unten breit, düf n. düf
will Heiligkeit. (Reife).
13. Hin liegt die Facke auf d. Mauer. (Fack)
14. Vonnen von nina Gungabel, mitten
von nina Thüren, hinten von nina
Lapen (Ruf).
15. Drei Ringeln, 2 Kurgeln,
1 Künflin n. 1 Zieß. (Lüfere).
16. Mit S. findest dich in der Geife n.
mit M in dem Getranke (Orbz - Holz).
17. Mit N. ist nina Wort nüb dem Leben
Fepü, mit L der Wolken Befarten.
(Mäzaret, Herz).
18. Mit L. ist das Reifen der Treue
n. mit H ein Veronundlungsbüf-
probe (Spring - Hering).
19. Ich geht etwad die Wiege fin auf
n. Ich ein Rißel im Gintem (Graf).
20. Ich stift etwad im Holz, pfrat inner,
pfrat inner n. batont doch keine
Kutword (Klover auf d. Kurgel).
21. Ich stift etwad im Holz, lüft inner, lüft
inner n. batont doch nicht ferwid (Leiz
im Luthoy).

22. Ich weiß ein wunderpföndliche,
darüber wof kein Knuff yagungen
n. über ihr die Knuffe fungen n. unter
ihr die Leute gafen. (Regenbogen).
23. 1 riperes Pferd n. 1 Krieffenab
Krieffenab; ein pfueller das Pferd springt,
daso kürzer wird das Krieffenab. (Wort
mit Taden).
24. 4 Knuffe Knuff, 2 Knuffenab
n. 8 Knuffenab Knuffenab. (Knuffen -
Knuffen).
25. Mei Mutter hat ein Krieffenab,
man kan nicht fin, man kan nicht
finen bis man lernt ein Knuff
finen (fi).
26. Ich redt ohne Krieffenab, ich pfreis ohne
Krieffenab, ich unfine Teil an Knuff n.
Knuffen n. habe doch kein Knuff. (Krieffenab).
27. Aber ein Knuff hat ein Knuffenab n. ein
Knuffenab Knuffenab? (beide müssen
yaffinirt werden).
28. Alle haben ihn nötig, aber keiner
brücht ihn mehr als ein mal.
(Krieffenab).
29. Knuffenab Knuff hat keine Knuffenab,
keine Knuffenab n. Knuffenab Knuffenab? (Knuffenab).
30. Man muß 1 Knuff 12 Knuffenab sitzen
n. man pficht 7 Knuffenab, ? bleiben?
31. Das hat Gott ein Knuffenab das
Knuffenab Knuffenab? (Knuffenab).
32. Das kan ein Knuffenab Knuffenab
Knuffenab ein Knuffenab? (Knuffenab).
33. Knuffenab Knuffenab, daß ad die Knuffenab
Knuffenab Knuffenab? (Knuffenab Knuffenab).

34. Es geht etwas aus dem Haus fern
u. pflügt Löflein Linsen. (Reyen).
35. Wenn Fleiß, finben Fleiß,
mittem dein Holz u. Lipe. (Briener,
Pflüg, Tisre).
36. Dörgele, Dörgele auf der Haut,
fällt ab winter, so ist es Haut, d'ist
kein Doktor im ganzen Haus, der
Dörgele, Dörgele selber kann. (Li).
37. Halber Baum hat keinen Kumpf?
38. Eine Lein Tasse u. Lief etwas
Linsen. Dörgele? (1 Lief).
39. Es fängt etwas an der Haut,
hat 2 Gortali in der Haut. (Schickung)
40. Was ist feiner als der Kumpf Linsen
Haut?
41. Halber ist der pflanze Holz? (Lusthalter).
42. Es geht etwas finben Haus, brant u.
verbrant Lief nicht. (Linsen ruffal).
43. Rind yaboyen, pfe esoben, wimm
verlief erpfeffen; was das Ding er-
waten kann, der Lief bei mir pfla-
fen. (Reyenboyen).
44. Halber Kumpf bekommt keinen Lief?
(Niesfaller)
45. Was ist größer in der Kumpf? (Lüffel)
46. Es geht etwas über die Haut, hat das
Kumpf hat mit dem Rücken. (Gruel).
47. Was ist bei Lief genau in der
Mitteln? (f.).
48. Linsen soll u. müssen Kumpfoll
(Liefenfüß).
49. Liefen ist Lief yaboyen, als es 12
Liefen alt war? (im 13. Lief).
50. Was haben die Kumpf kein Lief?
(Liefen Karte).

51. 1 blinder fuch 1 hase gefangen, 1 hase
 mer ihn gefangen, 1 hase ihn in die
 fuch gefecht. Was ist das? (1 hase).
52. Der Herr v. Mowitz kommt aus Amer-
 ica, sein komet er nach Brandenburg,
 sein komet Wasser; sein komet er mit
 der fprung. Wo? (Kette).
53. Es reis 1 ring, heißt Kofin, fuch
 7 hirt, heißt alle leute n. fuch einen
 freigen, "Lumber". (Lumber).
54. In Weisburg von dem Linder, in
 die liegt er gelbe blume n. sein die
 gelbe blume haben soll, muss ganz
 Weisburg Lindergraben (L.).
55. Bei der Linder wohnen, bei der
 Orfal finken, bei Kette von
 der Linder, die kann man finden
 (L.)

5. Weisburger.

IV, 5)

- 1) Der Weisburger fuch: fuch fuch mit
 o o sind unfruchtbar.
- 2) Komet einem Regenbogen folgt sein
 Wetter.
3. Liegt das Abendrot über dem Dorf, so
 folgt Regen; Morgenrot aber hat keine
 Not.
4. Komet das Nebel, vordem, folgt Regen.
5. Komet die Linder Wasser, so Regen.
6. Komet die Linder über dem Dorf, so Regen.
7. Komet die Linder über dem Dorf (bes. an Stellen)
 was, so Regen.
8. Komet die Linder vor der Linder, so fuch der
 Linder Schiffe; die Linder vor der Linder, sein
 fuch der Linder Wasser.
9. Komet nicht Linder n. blift, sein der
 Linder nicht fuch n. der Regen Linder, sein
 wird sein Linder Linder.

10. Hand von Lichtmets kommt & spricht,
 Ob der Trüfling nicht mehr will;
 Ob ab aber klar u. fall,
 Könt der hand wohl nicht so pfuell.
11. Abfallen der Stofmübbeeren zeigt Ab-
 fall der Torübbeeren an.
12. Man im Januar die Spalten zeigen
 müssen sie im März zu pfreigen.
13. Hand des Törner nicht will, nicht der April,
 14. der April ist mir nicht zu gut, so spricht
 dem bösem auf den Hüf.
15. März auf den, April an der Hand, Früh-
 eulob u. Republik, Körtungstük u.
 Schiefelziel vorfallen sind. Hand glän-
 ben will?
16. Lichtmets Töncuppin bringt sich Tönce
 herein.
17. Törner über den Kofen Schuld bringt ge-
 wiss noch ein mal kalt.
18. Man im Januar Schindorf = Töferei
 spricht man d' Tör, Törner = Töferei
 macht immer Klein.
19. März auf den Töt Töt & Töt Töt
 ref.
- Geisförter: Leere Töner geben auf
 fallen Töner.
1. Törner haben Törner Törner Törner.
 2. Hand im Törner nicht mehr pfreiden,
 muß im Törner Törner leiden.
 3. Hand im Törner nicht gabelt
 u. im Törner nicht gabelt
 u. im Törner nicht Törner Törner
 Törner Törner, nicht Törner im Törner Törner.
 4. Hand im Törner nicht pfreiert, muß den
 Törner pfreieren. - In Törner muß man
 "das Törner Törner". - Törner mit Törner be-
 fassen Törner, Törner man den Törner
 Törner.

Maxialyan fup auf einem Bein.

Die Mädchen müssen sich in einem Kreis aufstellen. Dann muß
 einer der Maxialyan, einer die Ufropfer Aua, einer der dritte Kreis
 einer der folgen. Darauf ist gewar die fluchen sein. Dann muß Ma-
 xialyan in die Mitte des Kreises und fichtinnen, in die Mädchen
 laufen kommen und fingen; Maxialyan fup auf einem Bein,
 einem Bein, einem Bein, Maxialyan fup auf einem Bein, einem
 Bein. Da könnt sie ihr goldenes Haar, goldenes Haar, goldenes Haar, da
 könnt sie ihr goldenes Haar, goldenes Haar. Und als sie damit
 fertig war, fertig war, fertig war, in als sie damit fertig war,
 fertig war, da fing sie an zu weinen, zu weinen zu wei-
 nen, da fing sie an zu weinen, zu weinen. Da kam die
 Ufropfer Aua, Aua, Aua, da kam die Ufropfer Aua, Aua. Dann
 kamen die Mädchen auf zu fingen, in die Ufropfer Aua zu
 zu Maxialyan in finge; Maxialyan weinend weinend in, wei-
 nend in, weinend in, Maxialyan weinend weinend in,
 weinend in! "Darauf finge Maxialyan; Fuf weinen, weil ich
 haben muß, haben muß, haben muß, ich weinen weinen
 weil ich haben muß, haben muß. Dann fingen die

Vingpiel f. Märlere.

Wülfen rindur: Du kunn der helga Farrarif, Farrarif, Farrarif,
 du kunn der helga Farrarif, Farrarif. *Waf* gog^o ux uib der Tuffa,
 Tuffa, Tuffa, uib *g* gog ux uib uia *u* Tuffa, Tuffa. Vin blanda, þfax-
 þó Waffur, Waffur, Waffur, þinn blanda, þfaxþó Waffur, Waffur, u.
 þuf Marialfan *u* uib *u* bluft, *u* uib *u* bluft, *u* uib *u* bluft,
 u þuf Marialfan *u* uib *u* bluft, *u* uib *u* bluft." *Wafar*
u þuf *g* þingvar uia, *u* uib der Farrarif u. *þ*iff *u* *u* uib *u* bluft.
 Min uib uia *u* uia *g* þingvar: Du kunn der *u* uia *u* uia *u*
 þinn, Karl þinn, Karl þinn, du kunn der *u* uia *u* uia *u*
 Karl þinn." *U*if *u* þur *u* uib *u* Marialfan u. þing: Marialfan
 þuf *u* bluft uia *u* þing, bluft uia *u* þing, bluft uia *u* þing, Marial-
 fan þuf *u* bluft uia *u* þing, bluft uia *u* þing. *T*uff þallur þif uia
 uia *u* Marialfan þif, der Farrarif uia uia *u* uia. *U*ariff
 þingur uia Wülfen rindur: *u* kunnur *u* þur *u* þur, þurur,
 þurur, *u* kunnur *u* þur *u* þur, þurur! *u* þur kunnur *u* uia
 þurur þif u. þingur: *u* if *u* uia *u* þurur *u* uia, *u* uia,
u uia, *u* uia *u* uia *u* uia, *u* uia? *T*ur þingur: *u* if *u* þur
u þingur *u* þurur, *u* þurur, *u* þurur, þif *u* þurur *u* þurur-
 þurur *u* þurur. *u* þurur *u* þururur: *u* þurur þif uia *u* uia *u* uia,
 uia, *u* þurur þif uia *u* uia, uia." *u* uia, *u* uia *u* uia *u* uia:
 Du þur der helga Farrarif, Farrarif, Marialfan þurur þingur.
 Du Farrarif uia *u* þingur, *u* þingur, *u* þingur, der Farrarif uia *u* þingur,
u þingur!"

V. Mundwort.

V, 1)

T3

Vollnamen: Zimvivi.

Namen der Vorposten: Kainyoff, Kinda, berg, Treubbruff, Lotyf. zno. gleich Bezeichnung f. einen Link des Vorpostenringes Vorpost.

Namen: Gungottberg, Günses. Thal.

Namen: Toffen, Togen, Krinnenweiden, Pfaffen, Vüll, Nicola, Vüll, Bequity, Tungen, Liffleinberg.

Namen: Gm. St. bruf = ^{viereck} St. bruf. Vorst flickeude Schifferlein.

Golbepitzernamen: Gv. brüer (Gv.), Friedr. - brüer.

V, 2)

Namen: Gv. brüer - Toffen, Toffen, Vorst - Gv. brüer, Gv. brüer, Tüchel, Kol - lenwisch, Lurari - Gv. brüer (= Laub - St.). Bergkönig, Gv. brüer, Gv. brüer, Gv. brüer.

V, 3)

Kuf - Loknamen etc.: f. Kuf: Mankole, Gv. brüer: Koggele, Gv. brüer: bütli, bütli, jünge Gv. brüer: Lirbale, Kalk, Morkale, Gv. brüer: Gv. brüer, Gv. brüer: Gv. brüer.

V, 4)

Körperteile: Kuf = Kuf, Kuf, Kuf. Gv. brüer, Kuf = Kuf, Kuf, Kuf. Kuf; bei Kindern: Kuf = Gv. brüer, Kuf = Gv. brüer, Kuf = Gv. brüer. - Mit dem Kuf wird gegürtet, mit dem Kuf, gepfeuert.

Die Kinder werden nicht sondern "Kuf"; die alten, z. B. z. B. die "Kuf" (Kuf).

Kleine Kinder nennen den Vater, "Vater",
die Mutter, "Mütterli" oder "Mutter". Der
Großvater ist der "Gross", die Grossmutter
das "Gross". Nach Befragung erachtet sie ab
Vater. Der Onkel heisst "Onkel", die Tante
ist die "Tante"; ist sie zugleich ~~Parti~~, so ist sie
die "Vründli".

Die Väter bilden die "Väterli".

Die Mütter heissen "Mütterli".

Allelei geborene, maniger erstorbene
Gegensätze bilden zusammen "Gegensätze".
Gegensätze heissen "Gegensätze".

175)

Zu V. 5. Verwandtschaft: V. 5. wie
wäre es (so wie er).

Verwandtschaft: der soll erachten!
Der Teufel soll ihn solen! Man erachte
nur der Hölle erachte. In König - In
verachtet! In Teufel (Teufel)
V. 5. verachtet soll ihn verachten!

Verwandtschaft: Teufel. Teufel verachtet.
Der Teufel soll er ab in die sein.
Soll mich der Teufel solen, so soll mich
verachtet!

8

Verwandtschaft & Verwandtschaft. Zu beibringen
Personen: Güter, Net?; oder Güter
Güter? Net?; Net? - Auf längere
Verwandtschaft: Gefährlichkeit ist wie Lieb (mit
Gefährlichkeit). Auf längere: Teufel! aber
soll. Aber man eine mit allein
verachtet. Teufel Person soll längere
man bleiben wieder auf Befehl
verachtet: der Teufel & Teufel! oder:
verachtet (Teufel) den Teufel!

Eine Person, die sich in fremden Händen
nicht setzen will, soll, die Teufel nicht
sich verachten!

Gedrückt wird: guten Morgen, gutes Abend!
 gute Nacht! Oben wird considered, weis-
 mal ein: Ihre Dank! - Ferner sind
 als Höflichkeitform die Fähigkeit der nu-
 merierten Person genannt, z. B. Gutes?
 Antw.: Fre. - beim Niesen wird man:
 Gönnezeit! oder: helf Gott! beim Essen:
 guten Appetit! bei Ermüdung: gute
 Laferung! Consideration; bei exstremem:
 helf und Gott alle! oder ein bei letzteren
 Fällen: Danke!

beim Ausklopfen an fremder Thür: Her-
 ein, wer keinen roten Bart hat (wird
 ohne Zweifel betrachtet Personen)!

Aufpassen, wenn man nach dem Niesen, dass man
 nicht unglücklich.

J. L.

Hj. H. H. H.